

**Einladung zur Ausstellungseröffnung:
ON THE ETCH – Radierungen und Fotoradierungen von Annegret Soltau
Kuratiert von Francesco Colli.**

**Eröffnung: 16. Mai 2025, ab 18.30 Uhr
Ausstellung: 17. Mai-21. Juni 2025**

Nach fast 30 jähriger Zusammenarbeit mit Annegret Soltau freuen wir uns, dass ihre radikale Pionierarbeit in Bezug auf sensible Themen des Frau-Seins endlich die Aufmerksamkeit erfährt, die ihr die Kunstwelt zur Entstehungszeit ihrer Werke oft verweigert hat.

Die Ausstellung *ON THE ETCH* widmet sich den Radierungen und Fotoradierungen von Annegret Soltau, die zwischen 1973 und 1982 entstanden sind.

Annegret Soltau arbeitete seit ihrem Studium mit der Radierung und entschied sich in vielen Fällen für die Aquatinta, eine Technik, die eine feine Nuancierung der Oberflächen erlaubt und sich daher besonders für die Darstellung von Körperlichkeit eignet. Dazu hat die Künstlerin ihre Druckplatten zunächst geätzt und dann weiterbearbeitet, um Halbtöne und Plastizität zu erzeugen.

Themen wie Identität, Körper, Weiblichkeit und Schmerz beschäftigen die Künstlerin bis heute und nehmen ihren Anfang in frühen Radierungen, von denen einige erstmals in der Ausstellung zu sehen sind. Es war das Anliegen der Künstlerin, die Darstellung soweit es geht körperlich erfahrbar zu machen. Mal distanziert, mal entschieden direkt erinnern diese frühen Blätter an das Werk der Berliner Künstlerin Käthe Kollwitz. Deren schonungslose Schilderungen der von Krieg und Armut gezeichneten Körper und von der eigenen Lebensgeschichte geformten Gesichter berührten Soltau tief und wurden zu einem künstlerischen Impuls für das eigene Schaffen.

Mit der Fotografie ging Soltau ab 1975 noch einen Schritt weiter. Ihre Bilder sind nicht mehr anonyme allegorische Darstellungen von Innerlichkeit, sondern setzen den eigenen Körper als Material in den Fokus der Auseinandersetzung. Durch den dokumentarischen und performativen Charakter des Mediums rufen die Werke eine unmittelbare körperliche Resonanz bei den Betrachtenden hervor. In der 1977 entwickelten Technik der Fotoradierung ritzte Soltau mit einer Nadel in die Negative ihrer Fotografien, fertigte wiederholt Abzüge an und veränderte so nach und nach das ursprüngliche Bild, bis hin zur vollkommenen Auflösung des Motivs. Die ausgewählten Fotoradierungen bringen dabei besonders eindringlich ihre Auseinandersetzung mit inneren Gefühlszuständen angesichts ihrer Schwangerschaft zum Ausdruck. Galten doch Mutter-Sein und Künstlerin-Sein damals als unvereinbar.

Ein besonderer Fokus auf das Werk von Annegret Soltau wird derzeit auch im Städel Museum Frankfurt gesetzt, das parallel zur Ausstellung *ON THE ETCH* zentrale Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen der Künstlerin präsentiert. Dort werden neben Radierungen und Fotoradierungen auch Fotoperformances und genähten Fotoüberarbeitungen gezeigt, mit denen sie seit den späten 1970er-Jahren internationale Aufmerksamkeit erlangte. Als erstes deutsches Museum würdigt das Städel Museum die Künstlerin mit der umfangreichen Retrospektive *ANNEGRET SOLTAU. UNZENSIIERT* und hebt damit nicht nur ihre Pionierrolle innerhalb der feministischen Avantgarde hervor, sondern unterstreicht die kunsthistorische Relevanz ihres vielschichtigen Werkes.

Annegret Soltaus Arbeiten markieren einen Wendepunkt im Umgang mit Körperbildern und Selbstrepräsentation in der zeitgenössischen Kunst. Ausgehend vom klassischen Druckverfahren der Radierung entwickelt die Künstlerin experimentelle, eigenständige Techniken wie die Fotoradierung, die Fotovernähung und Fotoübernähung und verbindet diese mit einem tiefgreifenden, oftmals schmerzvollen Blick auf Identität, Geschlecht und Transformation. Bereits früh stellte sie den weiblichen Körper ins Zentrum ihrer künstlerischen Forschung – nicht als Objekt, sondern als Trägerin von Erfahrung, Erinnerung und Widerstand. Ihr Werk zählt zu den bedeutendsten Positionen der Body Art und konzeptuellen Fotografie im deutschsprachigen Raum. Ihre Werke sind in zahlreichen internationalen Museumssammlungen und privaten Sammlungen vertreten und werden regelmäßig in internationalen Ausstellungen gezeigt.

Entdecken Sie gemeinsam mit uns und der Künstlerin die Ursprünge ihres umfangreichen Werkes zur Eröffnung der Ausstellung *ON THE ETCH* am 16.05.2025 um 18.30 Uhr in der Galerie Anita Beckers.

Wir laden Sie außerdem herzlich zum Booksigning des anlässlich der Retrospektive erschienenen Ausstellungskatalogs mit Annegret Soltau am 17. Juni 2025 um 18.30 Uhr in die Galerieräume ein.